

Einblicke in die Berufspraxis „CTA“

Der WP-Kurs „Chemieberufe“ von der Christine-Brückner-Schule (CBS) zu Gast an der Elisabeth-Knippling-Schule.

Der WP-Kurs Chemie-Berufe, der seit dem Schuljahr 2010/2011 von mir, Frau Dr. Kerstin Most, für Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10 angeboten wird, soll den naturwissenschaftlich begeisterten Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswahl in der chemischen Branche zeigen und ihnen helfen, ihr Berufswahlspektrum zu erweitern. Neben theoretischen Recherchen, „Beruf-Steckbriefen“ und Versuchen im „klassischen“ Chemieraum, die in dem WP-Kurs stattfinden, sollten die Schülerinnen und Schüler auch die Möglichkeit bekommen, in einem echten CTA-Labor zu experimentieren. Somit fand dank einer Kooperation von Frau Monika Büttner (Abteilungsleiterin HBFS Chemietechnik und Biologietechnik) und mir am 11.02.2011 die Exkursion zur Elisabeth-Knippling-Schule, Kassel (EKS) statt.



18 Jugendliche aus dem Kurs konnten hier Einblicke in Teile des Arbeitsbereiches von CTA's bekommen, indem sie zunächst einen Vortrag von Frau Büttner über die Ausbildung zum CTA hörten und anschließend selbst einen Vormittag als CTA „arbeiteten“. Die organisatorischen Rahmenbedingungen gestalteten sich als nahezu problemlos, denn dank der sehr freundlichen und hilfreichen Unterstützung von Frau Büttner und der Klasse

12 DQCT, die die Schülerinnen und Schüler von der CBS bei den Versuchen betreuten, konnte eine Vielzahl von Experimenten durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler bekamen die Aufgabe, mittels qualitativer Analyse (Anionen- und Kationennachweise) einen „Mörder“ zu entlarven. Dazu wurde das Manuskript „CTA's auf Mörderjagd“ (TAUSENDFREUND 2005, S. 306f) passend für die Schülergruppe umgearbeitet, sodass sie ihr chemisches Vorwissen einbringen konnten und am Ende den Mörder entlarvten.

Die Jugendlichen waren sehr begeistert von dem Vormittag. Der erste Eindruck in dem Labor war für die Schülerinnen und Schüler besonders aufregend, denn aus der Schule kannten sie kein eingerichtetes Labor, da der Chemieraum an der CBS Schule eher einem Klassenraum als einem „Labor“ entspricht. Die Jugendlichen fanden es unter anderem besonders spannend, echte Kittel zu tragen. In der folgenden WP-Stunde berichteten sie, sich als richtige „Chemiker“ gefühlt zu haben.



Ein herzliches Dankeschön an Frau Büttner und die EKS, die für die Schülerinnen und Schüler der CBS dieses spannende Erlebnis möglich gemacht haben!

Dr. K. Most